

## Erste Stimmen aus der aktuellen Leserunde bei der größten deutschen Leser-Plattform Lovely-Books:

 **Stefanie\_Gaube** vor 5 Tagen 

Das Buchcover gefällt mir sehr gut. Es ist komplett anders als sämtliche Cover die man so kennt, aber gerade das hebt es hervor.

Ich finde es sehr passend gewählt.

 **19Praline58** vor 21 Stunden 

Lieber Ben, ich kann gut mit deinem Krimi entspannen, und habe sehr schöne Lesestunden . Für mich ist dein Experiment, wie du es nennst, gut gelungen. Hier treffe ich auf einen Krimi, der seinesgleichen sucht.. Die Gedichte stimmen mich immer auf das nächste Kapitel ein, und machen mich zudem immer nachdenklich. Dazu greifst du Themen des täglichen Lebens auf, die auch teilweise so spannend sind, wie der eigentliche Kriminalfall. Für mich hat dieser Fall einen rundum gelungenen Unterhaltungswert...Super😊

Viele Grüße! Sigrid

**Peter\_Mai** vor 5 Stunden 

Antwort auf: **@19Praline58**

Liebe 19Praline58,

bin auch schon mitten in der Handlung.

Wirklich ein gelungenes, ja außergewöhnliches Buch! Man kann gar nicht glauben, dass es sich bei so viel Qualität um einen Debütkrimi handelt.

 **CFR** vor 20 Stunden 

Der extreme Einstieg in das Buch ist gut gelungen, und sorgt für ein sehr gutes Verständnis der späteren Handlung. Die Gründe für die Gefühlslage und den Zustand des Kommissars werden ganz klar aufgezeigt, was den Einstieg in das Buch ganz leicht macht.

Solch einen Einstieg in ein Buch hatte ich noch nie. Ich finde ihn toll und auch nicht alltäglich.

Der Schreibstil des Buches macht das Lesen einfach und ermöglicht ein flüssiges Durchkommen.

Die kurzen Gedichte sind wie eine kurze Einleitung zu den einzelnen Kapiteln. Das gefällt mir richtig gut.

Ich bin sehr gespannt wie es weiter geht.

 **Yvare** vor einem Tag 

Der Einstieg ist heftig. Als Leser wird man sofort mitten ins Geschehen geworfen. Der packende Schreibstil erweckt das Gefühl, sich im Krieg zu befinden. Zwischen Panik, Wut, Angst ums eigene Leben und das der Kollegen, scheinen die Gefühle Gabriels zu eskalieren. Adrenalin pur. Dann der Absturz, zunächst physisch, dann psychisch. Lähmung, Hoffnungslosigkeit, erneut Panik, dann Resignation. Ich war erleichtert, dass Gabriel doch noch seine Reste von Kraft zusammenkratzen und dadurch eine Psychotherapie wagen konnte. Alles sehr überzeugend geschrieben und keine Sekunde langweilig, obwohl der Themenkomplex Krankheit, Therapie, Klinik eher schwierig ist. Auch seine Einsichten über seine gescheiterte Beziehung passen ins Bild. Ich bin gespannt, wie es weitergeht.

Die Gedichte passen sehr gut. Ich sehe sie als eine Art Sahnehäubchen.